

Marktübersicht

Jederzeit eine gute Verbindung haben

Der Markt für Business-Headsets erlebt gerade einen kräftigen Boom.

Die Telefonie ist nach wie vor das wichtigste Kommunikationsmittel in Unternehmen. Einer aktuellen Studie von nextMedia.Hamburg zufolge, einer Standortinitiative für die Hamburger Medien- und Digitalszene, nutzen in Deutschland immer noch 81 Prozent aller Mitarbeiter das Telefon, knapp vor der E-Mail mit 77 Prozent. Die Corona-Pandemie hat die Firmenkommunikation allerdings kräftig durcheinandergewirbelt.

Nun rückt das Thema Homeoffice in den Vordergrund und ist bei vielen Unternehmen auf Kollisionskurs mit der weit verbreiteten Anwesenheitskultur. Vor Corona arbeiteten immerhin schon 35 Prozent der Berufstätigen mit Internetzugang hin und wieder zu Hause, wie eine Studie des Bayerischen Forschungsinstituts für Digitale Transformation ergab. Inzwischen

ist der Anteil auf 43 Prozent gestiegen. Eine große Mehrheit kommt gut mit der neuen Situation zurecht: Nur 19 Prozent der Homeoffice-Nutzer geben an, unzufrieden zu sein.

Wie intensiv von zu Hause aus gearbeitet wird, ist von Branche zu Branche unterschiedlich. Mit einem Anteil von 59 Prozent ist das Homeoffice im Informations- und Kommunikationssektor am weitesten verbreitet, so das Ergebnis einer Befragung der Universität Mannheim im April dieses Jahres.

Jeder Preis ist gerechtfertigt

Nicht nur den Videokonferenzanbietern, auch den Headset-Herstellern hat Corona einen unverhofften Boom beschert. Unternehmen statten ihre Mitarbeiter gerade in großem Maßstab mit Kommunikationsequipment für das Homeoffice aus. Das

kann eine Herausforderung sein, denn die Auswahl des richtigen Headsets ist ein vielschichtiges Thema. Businesstaugliche Geräte decken deshalb auch einen großen Preisbereich ab, der bei wenigen Euro beginnt und auch bei 500 Euro noch nicht enden muss. Die wichtigsten Faktoren beim Headset-Kauf sind die Verarbeitung, die Materialauswahl, der Tragekomfort und die Haptik. Auf technischer Seite kommen die Kompatibilität, die Geräuschunterdrückung und die Integration in Telefonielösungen dazu.

Je nach gewünschten beziehungsweise erforderlichen Funktionen kann man den Preis für ein Headset sehr niedrig ansetzen. So gibt es bereits Produkte für 20 Euro, die für VoIP-Anwendungen wie Skype völlig ausreichen. Beispielszenario Mitarbeiter im Homeoffice: Verbringt er beruflich generell wenig Zeit am Telefon und muss da nur einfache Aufgaben erledigen, etwa mal eine Telefonnummer mitschreiben, dürfte ihn ein solches Headset "von der Stange" rundum zufriedenstellen.

Ganz anders stellt sich die Situation dar, wenn der Mitarbeiter viel telefoniert und deshalb eine Integration des Headsets in die Telefonanlage des Unternehmens von Vorteil ist. Preisgünstige Headsets scheiden hier aus. Sie sind üblicherweise nicht an das Telefon angepasst, das am Firmenschreibtisch des Mitarbeiters steht - der dafür erforderliche RJ10oder RJ11-Stecker dürfte einem solchen Headset fehlen.

Einem Standard-Headset wird es auch im Homeoffice an der Integration in die Firmentelefonanlage mangeln. Fehlt dem Gerät eine Zertifizierung für UC-Lösungen wie Microsoft Teams, Swyx oder Starface, wird es vom UC-Client der Telefonanlage nicht als virtuelles Telefon erkannt. Dann funktioniert das Headset zwar trotzdem, jedoch nur als externes Mikrofon beziehungsweise Lautsprecher ohne Zu-

satzfunktionen. Doch gerade die machen das Telefonieren nicht nur komfortabler, sondern verbessern auch die Teamarbeit. Für eine UC-Integration müssen Käufer daher mehr Geld in die Hand nehmen. Als Gegenleistung halten zusammen mit dem UC-Headset aber auch zahlreiche Komfort-Features Einzug. Sie stehen zudem in Plug-&-Play-Manier sofort zur Verfügung, erfordern also keine Konfiguration durch den Anwender.

UC-Integration

UC-kompatible Headsets erweitern das Telefoniespektrum beträchtlich. So lassen sich mit ihnen Anrufe direkt über das Gerät statt beispielsweise über den PC annehmen und beenden, auf Tastendruck lauter und leiser stellen sowie stummschalten.



Poly Blackwire 8225: Das neueste Modell der Blackwire-Serie unterstützt Active Noise Cancelling in drei Einstellungen und ist auch in einer Version für Microsoft Teams erhältlich.

Profi-Headsets mit UC-Integration müssen nicht zwangsläufig dreistellige Summen kosten. Ein

gutes Beispiel liefert Marktführer Jabra mit dem Evolve 20 MS ab. Das ab rund 35 Euro erhältliche Headset ist zwar recht schlicht verarbeitet, aber mit einer einfachen Anrufverwaltung (annehmen, auflegen, stummschalten, lauter und leiser) sowie einer passiven Geräuschunterdrückung ausgestattet und für Microsoft Teams zertifiziert.

Ebenfalls über eine einfache Anrufverwaltung hinaus gehen Multipoint-Headsets. Das sind DECT- oder Bluetooth-Geräte, die mehrere Quellen bedienen können. Ein Beispiel dafür ist das Epos Sennheiser SDW 5065. Geht etwa ein Anruf auf dem Mobilgerät ein, kann ihn das Headset auf Knopfdruck genauso in Empfang nehmen wie vom PC oder vom Tischtelefon und damit mehrere Anrufquellen komfortabel bündeln. Zusätzlich sind Multipoint-Headsets in der Lage, einen zweiten Anruf vom selben Gerät entgegenzunehmen und die ursprünglich getrennten Telefonate zu einem Telefonat zusammenzufassen.

Einige Profi-Headsets wie das Jabra Engage 75 können mit dem sogenannten Busylight kombiniert werden, was sie ideal für Großraumbüros macht. Das Busylight ist beim Jabra Engage 75 ein kleines Zusatzgerät, das auf den Schreibtisch

gestellt wird und rot leuchtet, wenn der Mitarbeiter telefoniert. Damit verhindert diese optische "Besetzt"-

> Anzeige, dass ihn Kollegen aus Versehen stören oder sein Gespräch unterbrechen. Je

> > nach Modell kann das Busylight auch di-

rekt im Headset integriert sein.

Ebenfalls besonders interessant für Großraumbüros und Callcenter sind Headsets mit Geräuschunterdrückung (ANC, Active Noise Cancelling). ANC-Headsets unterdrücken Umgebungsgeräusche, erlauben es Mitarbeitern so, sich ganz auf ihre Aufgaben konzentrieren zu können, und schlagen damit in eine ähnliche Kerbe wie die Busylights. Auch Gesprächsteilnehmer am anderen Ende der Leitung werden ANC zu schätzen wissen. Es macht schlichtweg einen professionelleren Eindruck, wenn Sprache ohne Rauschen oder andere Störgeräusche übertragen wird.



Jabra Evolve2 85: Das Top-Modell der Evolve-Produktlinie, der meistverkauften UC-Headsets bei Jabra.

Gesünder telefonieren

Die Frage, ob ein Unternehmen seine Mitarbeiter überhaupt mit Headsets ausstatten sollte, ist durchaus berechtigt. Schließlich tut es das Standardtelefon doch auch, so ein landläufiges Argument.

Entkräften lässt sich es allerdings zum einen durch die genannten UC-Vorteile entsprechend ausgestatteter Business-Headsets. Hinzu kommen weitere Tugenden, zum Beispiel der gegenüber einem Tischtelefon wesentlich höhere Tragekomfort.

Direkt daraus leiten sich eine höhere Produktivität und Effizienz sowie eine geringere Anfälligkeit der Mitarbeiter für "Schreibtischkrankheiten" ab.

Gute Headsets lassen sich auch nach Stunden noch komfortabel tragen und sind um ein Vielfaches leichter als ein Telefonhörer – oft wiegen sie nicht mehr als 70 Gramm. Der Bedienkomfort geht aber noch weiter. Tragen Mitarbeiter ein Headset, haben sie beide Hände frei und arbeiten so automatisch effizienter. Anders als beim Halten eines Telefonhörers muss der Körper zudem nicht in einer unnatürlichen Haltung

Business-Headsets im Überblick (Auswahl)

Anbieter	Produkt	Produktnummer	Konnektivität	Tragestil	Lautsprecher	Kabel / schnurlos	
AxTel	Elite HDvoice MS	AXH-EHDMSM	Tischtelefon, USB	On-Ear	Mono	Kabel	
www.axtelworld.de Cisco www.cisco.com	Headset 730	HS-WL-730-BUNA-C	USB, Bluetooth, Audioklinke	On-Ear	Stereo	schnurlos (Kabelverbindung über Audioklinke)	
cmp net www.cmp-net.com	2010M-USB	CMP-2010M-USB	USB	On-Ear	Mono	Kabel	
Comhead www.comhead.de	HM 750	k. A.	Tischtelefon	On-Ear	Mono	Kabel	
Epos www.eposaudio.com	Sennheiser Adapt 360	1000209	USB, Bluetooth	Over-Ear	Stereo	schnurlos	
	Sennheiser Adapt 660	1000200	USB, Bluetooth, Audioklinke	Over-Ear	Stereo	schnurlos (Kabelverbindung über Audioklinke)	
	Sennheiser Impact DW Pro 1 ML	504470	DECT	On-Ear	Mono	schnurlos	
	Sennheiser Impact SDW 5015	506590	DECT	On-Ear	Stereo	schnurlos	
Hama www.hama.de	HS-USB300	00139924	USB	On-Ear	Stereo	Kabel	
HP www.hp.com	UC Wireless Duo	W3K09AA#ABB	USB, Bluetooth	On-Ear	Stereo	schnurlos	
Jabra	Engage 75	9559-583-111	DECT, Bluetooth	On-Ear	Stereo	schnurlos	
www.jabra.com.de	Evolve 65t	6598-832-109	USB, Bluetooth	In-Ear	Stereo	schnurlos	
	Evolve 75e	7099-823-309	USB, Bluetooth	In-Ear	Stereo	schnurlos	
	Evolve2 65	26599-999-989	USB, Bluetooth	On-Ear	Stereo	schnurlos	
	Evolve2 85	28599-999-989	USB, Bluetooth, Audioklinke	Over-Ear	Stereo	schnurlos (Kabelverbindung über Audioklinke)	
Logitech www.logitech.com	Zone Wireless	981-000798	USB, Bluetooth	On-Ear	Stereo	schnurlos	
Poly www.poly.com	Blackwire 7225	211144-01	USB	On-Ear	Stereo	Kabel	
	Blackwire 8225	214406-01	USB	On-Ear	Stereo	Kabel	
	Savi 8220	207325-12	DECT, Bluetooth	On-Ear	Stereo	schnurlos	
	Voyager 6200 UC	211718-101	USB, Bluetooth	In-Ear	Stereo	schnurlos	
	Voyager 8200 UC	208769-01	USB, Bluetooth, Audioklinke	Over-Ear	Stereo	schnurlos (Kabelverbindung über Audioklinke)	
Yealink www.yealink.com	UH36 Dual Teams	k. A.	USB	On-Ear	Stereo	Kabel	

bleiben, wenn man zum Beispiel nebenbei noch Notizen machen muss. Mitarbeiter können sich zudem frei im Büro bewegen und dadurch für den Schreibtischeinsatz typische Belastungsmuster durchbrechen. Dabei ist der Bewegungsspielraum bei einem drahtlosen Headset natürlich noch größer als bei einem kabelgebundenen Gerät.

Auch aktuelle Studien, etwa vom Headset-Hersteller GN Netcom, belegen, dass Headsets die eindeutig gesündere Alternative zu Standardtelefonen und Mobiltelefonen sind. So wurde bei einer Testgruppe von 100 Probanden, die seit einem Jahr ein Headset statt eines Telefons benutzten, Folgendes festgestellt: Bei 26 Prozent der Testpersonen verschwanden Nacken- und Rückenschmerzen während des einjährigen Zeitraums völlig. Bei 52 Prozent nahm das körperliche Wohlbefinden spürbar zu, nachdem sie mit dem Tragen des Headsets begonnen hatten. Dabei verwendeten 87 Prozent der Testnutzer ein schnurgebundenes Headset. Mit einem Drahtlos-Headset hätten sich die positiven Effekte womöglich noch etwas schneller eingestellt und wären stärker ausgefallen.

Geräusch- Unterdrückung aktiv / passiv	Gesprächsdauer	Ladedauer (für 100-Prozent- Aufladung)	Funkreichweite	UC-Zertifizierungen Microsoft Teams / Skype for Business / Microsoft Lync	Gewicht	Garantie	Preis
0/●	-	-	-	-	68 Gramm	24 Monate	100 Euro
•/•	bis zu 22 Stunden	2,5 Stunden	bis zu 65 Meter	-	k. A.	24 Monate	300 Euro
0/•	-	-	-	-	50 Gramm	24 Monate	60 Euro
0/●	-	-	-	-	72 Gramm	36 Monate	90 Euro
•/•	bis zu 39 Stunden	3,5 Stunden	bis zu 25 Meter	•/0/0	238 Gramm	24 Monate	250 Euro
•/•	bis zu 30 Stunden	3 Stunden	bis zu 25 Meter	•/0/0	227 Gramm	24 Monate	320 Euro
0/•	bis zu 12 Stunden	1 Stunde	bis zu 180 Meter	•/•/0	65 Gramm	24 Monate	240 Euro
0/•	bis zu 10 Stunden	1 Stunde	bis zu 180 Meter	•/•/0	58 Gramm	24 Monate	300 Euro
-	-	-	-	-	k. A.	24 Monate	30 Euro
0/•	bis zu 7 Stunden	k. A.	k. A.	0/0/•	310 Gramm	12 Monate	220 Euro
0/•	bis zu 13 Stunden	1,5 Stunden	bis zu 150 Meter	0/•/0	82 Gramm	24 Monate	290 Euro
0/•	bis zu 15 Stunden	2 Stunden	bis zu 10 Meter	0/•/0	12,3 Gramm	24 Monate	200 Euro
•/•	bis zu 13 Stunden	2 Stunden	bis zu 30 Meter	0/•/0	50 Gramm	24 Monate	180 Euro
0/•	bis zu 37 Stunden	1,5 Stunden	bis zu 30 Meter	•/0/0	176 Gramm	24 Monate	200 Euro
•/•	bis zu 37 Stunden	2,5 Stunden	bis zu 30 Meter	•/0/0	286 Gramm	24 Monate	380 Euro
•/•	bis zu 15 Stunden	2 Stunden	bis zu 30 Meter	•/•/0	180 Gramm	24 Monate	220 Euro
•/•	_	-	-	•/0/0	155 Gramm	24 Monate	130 Euro
•/•	-	-	-	•/0/0	186 Gramm	24 Monate	180 Euro
•/•	bis zu 13 Stunden	3 Stunden	bis zu 180 Meter	•/•/○	160 Gramm	24 Monate	290 Euro
•/•	bis zu 9 Stunden	1,5 Stunden	bis zu 30 Meter	•/•/0	56 Gramm	24 Monate	200 Euro
•/•	bis zu 20 Stunden	k. A.	bis zu 30 Meter	●/●/○	289 Gramm	24 Monate	260 Euro
○/●	-	-	-	•/0/0	155 Gramm	24 Monate	75 Euro

Wer täglich viele Stunden ein Headset trägt oder tragen soll, für den ist auch das Thema Strahlung wichtig. Bei Headsets kann man jedoch Entwarnung geben, denn die von ihnen emittierte Spezifische Absorptionsrate (SAR) liegt in einem gesundheitlich unbedenklichen Bereich. Der SAR-Wert sagt aus, in welchem Maß elektromagnetische Felder auf ein Gewebe einwirken und dieses erwärmen, konkret also das Headset den menschlichen Körper. Das Bundesamt für Strahlenschutz empfiehlt einen Grenzwert von 2 W/kg. Während Smartphones typischerweise SAR-Werte um die 1 W/kg aufweisen, aber gerne auch mal um einiges darüberliegen, fällt der SAR-Wert bei Headsets praktisch gar nicht ins Gewicht. So gibt beispielsweise Plantronics für seine DECT-Geräte der Savi-8200-Serie einen verschwindend niedrigen SAR-Wert von 0,013 W/kg an, das sind weniger als 1 Prozent des Grenzwerts. Bei den Mitbewerbern verhält es sich ähnlich.

Headset-Varianten

Bei Headsets unterscheidet man zwischen binauralen (zwei Hörmuscheln) und monauralen Geräten (eine Hörmuschel). Dazu kommen drei Kopfhörerformen: Das In-Ear-Headset ist die kleinste Variante. Sie wird direkt ins Ohr gesteckt, kommt bei Klangqualität und Geräuschunterdrückung aber nicht ganz an die On-Ear- und die Over-Ear-Headsets heran. On-Ear-Headsets sitzen auf den Ohren und sind eine gängige Lösung für den Büro-Einsatz, aber auch das Callcenter. Over-Ear-Headsets haben große Polster, mit denen sie das gesamte Ohr umschließen. Das macht sie zwar schwerer als die beiden anderen Kopfhörer-Formen, sorgt aber für einen höheren Tragekomfort.

Headsets bieten zwei Möglichkeiten, Sprache vom Bürotelefon, Rechner oder Mobiltelefon auf den Kopfhörer zu übertragen: einmal über kabelgebundene Geräte, wobei Headsets für den PC in der Regel über USB angebunden werden. Dazu kommen als zweite Möglichkeit kabellose Headsets. Sie können mit denselben Endgeräten kommunizieren und verwenden je nach Modell DECT (Digital Enhanced Cordless Telecommunications) oder Bluetooth als Übertragungsstandard. Bei Sprachqualität und Funktionen unterscheiden sich Kabel- und Funk-Headsets heutzutage kaum mehr.

Für mehr Bewegungsfreiheit empfehlen sich natürlich kabellose Headsets, wobei DECT- und Bluetooth-Geräte gleichermaßen für den Unternehmens- wie den Heimeinsatz geeignet sind. Bei der Funkreichweite hat DECT aber leicht die Nase vorn und schafft es durch sein eigenes Frequenzband auch besser, Interferenzen zu vermeiden. Im Gebäudeinneren kann DECT eine Distanz von bis zu 100 Metern zur Basisstation überbrücken. Bluetooth-Headsets erzielen ebenfalls eine Reichweite von bis zu 100 Metern, sofern sie zur Geräteklasse 3 gehören. Bluetooth-Headsets ti



Hama HS-USB300: Für Gelegenheitsnutzer braucht es keine UC-Integration. Hier leisten auch USB-Headsets wie dieses 30-Euro-Modell gute Dienste.

der Klasse 2 funktionieren bis in eine Entfernung von 10 Metern, während Klasse-1-Geräte nur einen Meter Distanz überbrücken können.

Marktsituation

Den Trend zum Remote-Arbeiten gab es schon vor Corona, doch durch die Krise hat diese Entwicklung nochmals einen Schub erhalten. Das treibt auch den Markt für Business-Headsets an. Viele Anbieter, darunter auch Marktführer Jabra, sehen die durch die Krise ausgelösten Effekte nicht nur als vorübergehend an, sondern glauben, dass Firmen nun nachhaltig umdenken und in neue Kommunikations-Infrastrukturen investieren.

"Die Produkte aus dem Audio- und Videobereich werden gerade jetzt verstärkt nachgefragt,

ein Trend, den wir auch weiterhin sehen", so Gregor Knipper, Managing

Director EMEA Central Region bei Jabra. Denn richtig umgesetzt könnten Arbeitsmodelle wie Homeoffice gegenüber traditionellen Collaboration-Methoden eine Kostenersparnis mit sich bringen. "Das Budget, das für Geschäftsreisen ausgegeben worden wäre, kann in die entsprechende Technologie investiert werden, um wiederum die ausgefallenen Reisen zu ersetzen", so Gregor Knipper weiter.

Den hiesigen Markt für Business-Headsets teilt sich Jabra größtenteils mit zwei weiteren Branchenriesen, Poly und Epos. Das Spitzen-Trio hat ein jeweils breit aufgestelltes Portfolio an professionellen Kommunikationslösungen. Nach den "Big 3" kommt hinsichtlich Marktanteilen lange nichts. Dennoch gibt es noch etliche andere Hersteller von Business-Headsets, die mit Beispielprodukten ebenfalls in der Übersichtstabelle auf Seite 110 aufgeführt sind. So bekommt man Profi-



Epos Sennheiser Impact SDW 5015:Das kabellose DECT-Headset bekommt per Firmware-Update erweiterte Funktionen für Microsoft Teams spendiert.

Headsets unter anderem auch von Cisco, HP und Logitech sowie von bekannten Fachhändlern wie cmp net und Comhead. Beide vertreiben auch eine Headset-Eigenmarke.

Jabra: Das professionelle Headset-Sortiment von Marktführer
Jabra besteht zum einen aus der Produktlinie Evolve. Sie verbindet Consumer-Design mit
Business-Standards und setzt auf Bluetooth sowie USB-Konnektivität. Dazu gesellt sich die Produktlinie Engage, die Business-Headsets auf DECT-Basis umfasst und auf modernste Sicherheitsstands setzt.

Aktuelles Top-Modell aus der Evolve-Serie ist das kabellose binaurale Over-Ear-Headset Evolve2 85. Das auf rund 380 Euro veranschlagte USB-Gerät verfügt über zehn Mikrofone, wobei zwei davon im wegklappbaren Mikrofonarm sitzen und weitere acht in den Ohrmuscheln. Gegenüber dem Vorgängermodell Evolve 80 bringt das für Microsoft Teams zertifizierte Evolve2 85 ein effektiveres ANC sowie eine stärkere Geräuschisolierung mit, sodass fokussiertes Arbeiten auch in der lautesten Umgebung möglich sein soll. Weitere Ausstattungsmerkmale sind ein Busylight mit 360-Grad-Sichtbarkeit, eine maximale Funkreichweite von 30 Metern und eine Akkulaufzeit von bis zu 37 Stunden.

So wie Poly und Epos verwendet Jabra eine eigene Analyse- und Verwaltungs-Software für seine Headsets. Das Evolve2 85 lässt sich über das Tool Jabra Xpress zentral überwachen, steuern und warten, aber auch problemlos in die Monitoring-Tools anderer Hersteller integrieren. Bei Poly ist das der Plantronics Manager Pro, bei Epos der Epos Manager.

Poly: Der ehemals unter dem Namen Polycom & Plantronics bekannte Hersteller Poly hat eine gro-

Be Auswahl an schnurgebundenen und schnurlosen Headsets. Sie bedienen alle gängigen Einsatzszenarien von Büro über Callcenter bis hin zu Mobiltelefonen. Seine Headsets unterteilt Poly in die drei Produktlinien Voyager, Blackwire und Savi. Dabei legen die UC-Headsets der Blackwire-Serie den Fokus auf die Klangqualität und den Tragekomfort, während sich bei Voyager Allround-Geräte für den Büroeinsatz finden. Die Savi-Headsets sind DECT-zertifi-

Yealink UH36: Mit 75 Euro eines der preisgünstigsten Profi-Headsets mit Microsoft-Teams-Zertifizierung. Auch eine passive Geräuschunterdrückung ist geboten. Durch seine aktive Geräuschunterdrückung bringt das Bluetooth-Headset auch in lauten Umgebungen Ruhe ins Gespräch.

ziert und erlauben gleichzeitige

Verbindungen mit mehreren Geräten. Jüngster Neuzugang der Blackwire-Serie ist das Blackwire 8225. Mit diesem Headset gibt es keinerlei Ablenkungen an beiden Enden der Leitung, verspricht Poly. Dazu unterstützt das kabelgebundene binaurale USB-Headset ANC und lässt sich über drei Einstellungen an verschiedene Arbeitsumgebungen anpassen. Damit sollen sich störende Geräusche wie Haushaltslärm genauso wie Gespräche von Kollegen im Büro effektiv aus allen Unterhaltungen herausfiltern lassen. Für Benutzer von Microsoft Teams empfiehlt sich die spezielle Version des Blackwire 8225. Sie verfügt über eine Teams-Taste und ermöglicht den direkten Zugriff auf den Teams-Desktop und seine Anwendungen.

Epos: Hinter Epos steckt der Audio-Profi Sennheiser. Diese Konstellation ist noch relativ neu. Erst seit 2020 wird das Sennheiser-Communications-Portfolio für Office und Gaming unter diesem Markennamen hergestellt und vertrieben. Bei Epos dreht sich alles um High-End-Audiolösungen, die die Vorzüge von hochwertigen Hi-Fi-Stereokopfhörern mit den Funktionen von Business-Headsets kombinieren sollen. Epos bietet sie in den zwei Produktlinien Impact und Adapt an. Dabei stehen bei Impact Premium-Audiowerkzeuge für große wie kleine Büros im Mittelpunkt, während sich unter der Produktlinie Adapt Premium-Audiogeräte versammeln, die durch optimalen Komfort und unkomplizierte Anrufsteuerung überzeugen sollen.

Eine Zertifizierung für Microsoft Teams ist inzwischen bei UC-Headsets geradezu Pflicht. Je nach Anbieter und Produkt lässt sich die Teams-Unterstützung aber auch nachreichen. Ein gutes Beispiel dafür ist die Impact-Linie von Epos, deren Produkte bereits für Skype for Business zertifiziert waren. Seit Ende April 2020 ist ein Firmware-Upgrade verfügbar, das die Zertifizierung für Microsoft Teams sicherstellt. Nutzer können sie direkt über die Client-Anwendung Epos Connect aufspielen, Administratoren über den Epos Manager ausrollen. Für den professionellen Büroeinsatz maßgeschneiderte Impact-Produkte wie das kabellose DECT-Headset Sennheiser Impact SDW 5015 erhalten damit erweiterte Teams-Funktionen. So zeigt die Aktivitäts-LED am Gerät nun Benachrichtigungen über verpasste Teams-Anrufe, Voicemails oder den Beginn von

Besprechungen an.
Über Bedienelemente
am Headset und der Basisstation kann Teams
dann direkt aufgerufen
werden.

Manuel Masiero/kpf kpf@com-professional.de

